

Vorwort

Liebe Kolleginnen, liebe Brüder,

Wir möchten Euch ganz herzlich zu dem im Auftrag der CENOC/ADK einberufenen 2. Workshop *„Schriftgut/Schrifttum bei den Brüdern Kapuziner“* vom 22. Februar bis 25. Februar 2005 willkommen heißen. Der 2. Workshop findet dieses Mal an zwei Veranstaltungsorten statt: Kapuzinerkonvente Innsbruck (Tagung) und Brixen (Exkursion und Fortbildung).

Nachdem der damals noch im Auftrag der KDP in Zusammenarbeit mit der PNVB durchgeführte 1. Workshop in Luzern (1. April - 4. April 2003) vor allem auch dem gegenseitigen Kennenlernen gedient hat, geht es dieses Mal sehr konkret zur Sache. Der 2. Workshop wird uns mit folgender Frage konfrontieren: *„Wie soll mit den Provinzarchiven und Provinzbibliotheken bei immer weniger werdender Brüderzahl in den Provinzen umgegangen werden?“* Diese Veranstaltung setzt sich zum Ziel, Wege zu pragmatischen Lösungsmodellen als Orientierungshilfen aufzuzeigen.

Die Broschüre beginnt mit dem Protokoll des 1. Workshops, verfaßt von Br. Thomas Morus Huber OFM Cap, und fährt fort mit den Kontaktadressen der teilnehmenden Archive und Bibliotheken, der Auswertung der Ergebnisse des Fragebogens und einem aktualisierten Literaturverzeichnis zu den teilnehmenden Institutionen. Den Abschluss bilden weitere Kontaktadressen von Kapuzinerbibliotheken außerhalb der CENOC.

Wir danken den gastgebenden Provinzen – Nordtiroler Kapuzinerprovinz und Brixener Kapuzinerprovinz – und wünschen einen guten Verlauf des Workshops.

19. Januar 2005

Manfred Massani
Provinzbibliothekar
der Nordtiroler Kapuziner

Christian Schweizer
Provinzarchivar
der Schweizer Kapuziner

Protokoll
zum 1. Workshop
„Schriftgut/Schrifttum bei den Brüdern Kapuzinern“
im Kapuzinerkonvent auf dem Wesemlin in Luzern
(1. April - 4. April 2003)

Auf Einladung der KDP trafen sich in den ersten Apriltagen im Kloster Wesemlin Luzern die Vertreter der 6 Provinzen der KDP und die von vier angrenzenden Provinzen, nämlich Flämisch-Belgische Provinz, Niederländische Provinz, Strassburger Provinz und Tschechische Provinz. Die Tagung angeregt, organisiert und auch geleitet haben in verdankenswerter Weise Manfred Massani, Provinzbibliothekar von Innsbruck, und Christian Schweizer, Provinzarchivar von Luzern.

Die Teilnehmer in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet:

- Herr Francisek Bajger, Brno, Mitarbeiter, Tschechische Provinz
- Br. Ephrem Bucher, Luzern, Schweizer Provinz
- Br. Vincenzo Criscuolo, Rom, Generalarchivar
- Frau Cornelia Erchinger, Münster i. Westf., Rheinisch-Westfälische Provinz
- Br. Anicet Flechtker, Koblenz, Rheinisch-Westfälische Provinz
- Frau Marita Haller-Dirr, Stans, Missionsgeschichte Kapuziner Schweiz-Tanzania
- Br. Thomas Morus Huber, Luzern, Schweizer Provinz
- Br. Romuald Jarolimek, Prag, Tschechische Provinz
- Br. Luigi Martignani, Rom, Generalbibliothekar
- Herr Manfred Massani, Innsbruck, Nordtiroler Provinz
- Br. Pacifik Matejka, Prag, Tschechische Provinz
- Br. André Pautler, Strasbourg, Provinz Strasbourg-Wallonie
- Br. Stan Teuns, Leuven, Flandrisch-belgische Provinz
- Br. Oktavian Schmucki, Luzern, Schweizer Provinz
- Herr Christian Schweizer, Luzern, Schweizer Provinz
- Br. Herman van de Spijker, Best, Holländische Provinz
- Br. Ambrosius van der Stam, 's Hertogenbosch, Holländische Provinz
- Br. Adalbert Stampfl, Bruneck, Brixener Provinz
- Br. Gottfried Undesser, Wien, Wiener Provinz
- Br. Gaudentius Walser, Dornbirn, Nordtiroler Provinz
- Br. Ludwig Wörle, München, Provinz Bayerische Kapuziner

Die Tagung begann am 2. April 2003 um 8.15 Uhr und dauerte bis zum 3. April 2003 um 20.00 Uhr. Die Berichterstattung verweist für die Vorträge auf die Unterlagen und hält protokollartig nur die beiden

Gesprächsrunden fest.

1. Begrüßung durch Br. Ephrem Bucher OFMCap, Provinzialminister der Schweizer Kapuziner

Als Provinzial der gastgebenden Provinz heißt Br. Ephrem Bucher die Teilnehmer und Teilnehmerinnen herzlich willkommen: die Provinzbibliothekare und Provinzarchivare sowie die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die dem Orden nicht angehören, den Orden aber in diesem Bereich tatkräftig unterstützen.

2. Präsentation der „Visitenkarte“ der Provinzarchive und Provinzbibliotheken

In einer kleinen Broschüre „Visitenkarte“ - gesponsert von der Nordtiroler Provinz - liegen die Ergebnisse einer vorgängig durchgeführten Umfrage unter den Provinzarchivaren und Provinzbibliothekaren vor. Die auf 33 Seiten zusammengestellten Ergebnisse werden von Manfred Massani für die Bibliotheken und Christian Schweizer für die Archive mittels Beamerprojektion erläutert und vertieft.

3. Aussprache über unsere Archiv- und Bibliothekslandschaft

3.1. Archivlandschaft

Ambrosius van der Stam und *Stan Teuns*: Die Archive ihrer beiden Provinzen sind in ihrer Bewirtschaftung schon in nächster Zukunft ernsthaft gefährdet.

Sie schlagen deshalb die Gründung einer Zentralstelle vor, wo die Archive von KDP und PNVB zusammengetragen werden, um für eine weitere Zukunft sachverständig aufbewahrt und bewirtschaftet zu werden.

Oktavian Schmucki, *Ludwig Wörle* und *Christian Schweizer*: Nationale Gesetze dürften eine solche Zusammenführung nicht zulassen.

Pazifik Matejka: Innerhalb der EU dürften ein solches Verfahren in Zukunft möglich werden.

Ludwig Wörle: Mit den elektronischen Verfahren ist eine Zusammenlegung nicht notwendig; wichtig ist, dass die Archive elektronisch erschlossen und zugänglich gemacht werden. *Herman van*

de Spijker: Personell und auch finanziell dürften die beiden Provinzen der PNVB bald nicht mehr in der Lage sein, ihre Archivbestände zu bewirtschaften. Das Suchen nach Lösungen ist absolut dringlich.

Christian Schweizer: Partnerschaft mit örtlichen staatlichen Archiven oder Institutionen sollten geprüft werden.

Ambrosius van der Stam: Wenn die Satzungen von Archiven sprechen, meinen sie nicht die „historischen“ Archive, die Archivmuseen, sondern die aktuellen Archive, die für die Bewältigung der Gegenwart notwendig sind.

Oktavian Schmucki: Realistisch wäre wohl die Übergabe der „Archivmuseen“ an örtliche Dokumentationszentren. Das Zentralarchiv in Rom müsste über alle „Archivmuseen“ dokumentiert werden.

Christian Schweizer: Die kirchlichen Archivbestände in der Schweiz werden zur Zeit gegenseitig elektronisch abrufbar gemacht.

Herman van de Spijker: Die elektronische Vernetzung der Archive ist zu fördern; dringlich ist die Frage, wie der Bestand und die Bewirtschaftung der Archive nur schon mittelfristig finanziell gesichert werden kann.

Ludwig Wörle: In Bayern unterstützen die Diözesen grundsätzlich alle kirchlichen Archive. *Christian Schweizer*: Die Bistümer in der Schweiz sind nicht in der Lage, Archive von Orden finanziell zu stützen.

Vincenzo Criscuolo: Eine Zentralisierung der Archivbestände in Rom dürfte sehr schwierig sein, zur Zeit fehlen in Rom allfällige Kapazitäten.

Gottfried Undesser: Ein gemeinsames Archiv der beiden Österreichischen Provinzen ist nicht realistisch.

Stan Teuns: Die Archive dürften langlebiger sein als manche Provinzen. Was wird das Schicksal dieser Archive sein?

André Pautler: Die bisherigen französischen Provinzen haben noch keine Strategie für ihre Archive entwickelt.

Vincenzo Criscuolo: Wenn die KDP kein Gesamtarchiv schaffen kann, dann bietet sich allenfalls eine Archivierung in Rom an.

Christian Schweizer: Unser Archive sind nicht nur Ordensarchive, sondern auch wichtige Archive für die Orts- und Regionalgeschichte; sie können deshalb nicht ohne weiteres an andere Orte verlegt werden.

Stan Teuns: Jede Provinz muss für sich eine Lösung finden; gegenseitig müssen die Archive voneinander wissen und füreinander zugänglich sein; das Generaldefinitorium ist für die Problematik zu sensibilisieren.

Oktavian Schmucki unterstützt den Vorschlag von Stan.

Thomas Morus: Eine Aufgabe eines Nachfolgetreffens der Provinzarchivare und -bibliothekare könnte es sein, Kriterien zu entwickeln, die bei einer Archivauflösung oder Archivübergabe zu berücksichtigen sind.

Vincenzo Criscuolo: Das Historische Institut in Rom und das

Generalarchiv sind bereit mit Rat und Tat den Provinzen zur Verfügung zu stehen.

3.2. Bibliothekslandschaft

Oktavian Schmucki: Die Bibliothek von Paris spiegelt die Glanzzeit der Kapuziner; sie muss unbedingt erhalten bleiben.

Herman van de Spijker: Die Studienbibliotheken der Niederländischen Provinz wurden zumeist an die zentralen gemeinsamen Studienbibliotheken der Orden übergeben; zurückgeblieben sind in den Konventen die Kapuzinalia und Franziskalia. Jetzt stehen wir vor der Notwendigkeit, auch für diese eine Lösung zu finden.

Oktavian Schmucki: Bestände, die uns Kapuziner betreffen, können der Zentralbibliothek in Rom angeboten werden.

Manfred Massani: Zentralisierung dürfte kaum Personal sparen; aber bei den Anschaffungen könnte man zwischen den Provinzen koordinieren. Auch staatliche Bibliotheken stoßen an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit.

Herman van de Spijker: Bei unseren Bibliotheken steht es bereits 5 nach 12. Uns fehlen Modelle, Perspektiven und Strategien.

Oktavian Schmucki: Die Strategie der Schweizer Provinz zielt auf eine geordnete, mit Verträgen abgesicherte Übergabe der Bibliotheksbestände an staatliche Institutionen.. Besonderes Augenmerk gilt dem Altbestand der Bibliotheken. Doch muss eingestanden werden, dass die Kontrolle der Einhaltung von Abmachungen mit Außenstehenden auf die Länge kaum funktionieren kann. Im Übrigen ist der Staat vor allem aus finanziellen Gründen sehr zurückhaltend.

Manfred Massani: Zumindest die Kapuzinalia und Franziskalia sollten in die jeweilige Zentralbibliothek integriert werden.

Doch *Oktavian Schmucki:* Alte Bibliotheken sollten nicht auseinander gerissen werden.

André Pautler: Die zukünftige einzige Provinz Frankreichs dürfte noch drei Bibliotheksorte kennen: Paris, Lyon und Strasbourg.

Stan Teuns: Die staatlichen Bibliotheken sind in Belgien nicht interessiert an den Beständen theologischer Bibliotheken.

Gottfried Undesser: Die wichtige Bibliothek von Linz ist an Nordica Wien übergeben worden, wo sie bewirtschaftet wird und zugänglich ist.

Vincenzo Criscuolo: Rom ist immer bereit, Bücher aufgelöster Konventsbibliotheken zu übernehmen.

Anizet Flechtker: Die KDP sollte eine Zentralbibliothek und ein Zentralarchiv schaffen. Aber wo?

4. Besichtigung des Provinzarchivs Kloster Wesemlin Luzern

Unter der kundigen und begeisterten Führung des Provinzarchivars Luzern lassen sich die TeilnehmerInnen am Workshop den schweizerischen Archiv-„Mercedes“ zeigen. Die über Jahrhunderte ungestörte Entwicklung des Archivs und auch seine großzügige Ausweitung vor zwei Jahren sind mit Augen, Händen und berechtigtem Neid zu greifen.

5. Aufbau und Einrichtung eines Provinzarchivs in den Tropen am Beispiel Dar es Salaam / Tanzania

Frau *Marita Haller-Dirr* hat im Auftrag der Schweizer und der Tanzanischen Provinz in den letzten Jahren die Archivalien der Tanzanischen Provinz in einer aufwendigen Arbeit gesichert, geordnet und zugänglich gemacht. Sie schildert die besonderen Bedingungen der Archivarbeit in tropischem Klima und in einem armen Entwicklungsland. Ohne sorgfältige Weiterführung der bisher geleisteten Arbeit ist der Fortbestand des bisher Erreichten auch nicht gesichert.

6. Führung Kloster Stans

Christian Schweizer, Organist an der Klosterkirche Stans, führt durch Klostergebäude und Bibliothek sowie die Entstehungsgeschichte des Klosters.

7. Grundsätzliches zu Schriftgut und Schrifttum

Christian Schweizer und *Manfred Massani* informieren über grundsätzliche Aspekte der Aufbewahrung und Bewirtschaftung von Schriftgut und Schrifttum.

Vgl. Dossier: *Christian Schweizer*, Einleitende Bemerkungen zum

kirchlichen Archiv.

Vgl. Dossier: Manfred Massani, Schrifttum und sein Niederschlag in kirchlichen Dokumenten.

8. Schrifttum am Beispiel der Konventbibliothek Wesemlin Luzern

Anhand eines Dossiers und dann an Ort und Stelle gibt *Oktavian Schmucki* einen Einblick in Werden und Bewirtschaftung der Klosterbibliothek Luzern.

Vgl. Dossier: Die Klosterbibliothek Luzern.

9. Elektronische Hilfsmittel

Manfred Massani, *Oktavian Schmucki* und vor allem *Luigi Martignani* berichten über die Erfahrungen mit IBIS-ISIS und CIPAC. Ziel ist ein in Rom erstellter Gesamtkatalog für die Kapuzinerbibliotheken weltweit. Die Zentralbibliothek in Rom arbeitet mit großem Erfolg an diesem Projekt. Luigi Martignani ist gerne bereit, sein Wissen und seine Erfahrungen den Brüdern und Provinzen zur Verfügung zu stellen.

10. Schlussrunde – Zukunft

Zusammenfassung der Ergebnisse zu Händen der zuständigen Provinziale der KDP, PNVB und der beiden benachbarten Provinzen Frankreich und Tschechien:

Wertvolle Begegnung

Die anwesenden Provinzarchivare und -bibliothekare stufen diese erstmalige Begegnung als äußerst wertvoll ein. Es war gut sich in vielen Fällen erstmals persönlich zu begegnen, mitzubekommen, was den/die anderen bewegt, und miteinander auszutauschen.

Beurteilung der Situation

Allen Teilnehmern ist bewusst, dass die Bewahrung und Bewirtschaftung unserer Kulturgüter - in Archiven und Bibliotheken (und Kunstobjekten) – in eine kritische Phase getreten ist. Bei erheblichen regionalen Unterschieden ist die Bewirtschaftung schon kurzfristig nicht in allen Provinzen gesichert: Verschiedene Archivare und Bibliothekare sehen nicht, wer in naher Zukunft ihre Aufgabe übernehmen könnte; zudem geht die finanzielle Leistungskraft der Provinzen zurück und bei den vielen anderen drängenden Aufgaben haben Archive und Bibliotheken bei den Leitungsgremien und den Brüdern verständlicherweise nicht jene Beachtung, die sie verdienen und die nötig wäre, um kreative Lösungen anzustreben und zu verwirklichen.

Divergierende ideelle Lösungsansätze

Unter den Brüdern und den Laienmitarbeitern und Laienmitarbeiterinnen scheinen drei Lösungsansätze greifbar zu sein:

1. Ein spiritualisierender Ansatz, der damit rechnet, dass das Charisma des Ordens nach einer Zeit der Erlahmens wieder aufblüht, und der darum radikale Lösungen als voreilig beurteilt.
2. Ein punktueller Ansatz, der von den vielen positiven Erfahrungen in der Archiv- und Bibliotheksbewirtschaftung ausgeht, etwa intensive und beglückende Kontakte mit Benutzern, Kollegen und Institutionen, und darum, einschneidende Maßnahmen für nicht dringlich hält.
3. Ein sich selber als realistisch verstehender Ansatz, der im Blick auf die offensichtlich zunehmende personelle und finanzielle Schwäche der Provinzen klare gemeinsame Strategien der Bewirtschaftung und Weiterführung fordert.

Diese drei idealtypischen Ansätze sind unter den Archivaren und Bibliothekaren in unterschiedlicher persönlicher Mixtur gegeben und beeinflussen selbstverständlich die Sichtweisen und Entscheidungspräferenzen der Betroffenen.

Divergierende materielle Lösungsansätze

a) Lokaler Lösungsansatz

Jede Provinz bemüht sich, die anstehenden Probleme für sich selber zu lösen; die Provinzen stehen aber miteinander im engen Austausch, so dass sie gegenseitig von ihren Erfahrungen profitieren können.

b) *Überlokaler Lösungsansatz*

Die Provinzen bemühen sich um eine enge Zusammenarbeit und erwägen auch die Zusammenführung von Archiven und Bibliotheken aller oder mehrerer Provinzen. An einem solchen Lösungsansatz sind vor allem die Niederländischen Brüder interessiert, nicht zuletzt deswegen, weil es bei ihnen im Archiv- und Bibliotheksbereich nicht erst 5 vor 12, sondern bereits 5 nach 12 geschlagen hat.

Aufarbeitung mit elektronischen Datenbanken

Eine Digitalisierung der Bestände (allenfalls über IBIS-ISIS, wie es von Luigi Martignani überzeugend vordemonstriert wurde) erweist sich als dringliches Desiderat.

Nächste Schritte

a) Die Teilnehmer des Workshops befürworten ein Nachfolgetreffen. Dieses soll auf Einladung der KDP bis in spätestens zwei Jahren stattfinden.

b) Nachdem das erste Treffen vor allem auch dem gegenseitigen Sich-Kennen-Lernen gedient hat, soll das Nachfolgetreffen die Probleme konkret angehen und Lösungsansätze entwickeln:

Was ist da als Archiv- und Bibliothekslandschaft?

Welchen prinzipiellen und praktischen Herausforderungen haben wir uns heute, in unmittelbarer Zukunft und etwas später zu stellen?

Welchen Lösungsansätzen haben wir bereits in der Vergangenheit nachgelebt?

Welche Ansätze empfehlen sich für die Zukunft?

c) Die Teilnehmer ersuchen die KDP, Christian Schweizer (als Vertreter der Archivare; Schweizer Provinz) und Manfred Massani (als Vertreter der Bibliothekare; Nordtiroler Provinz) einen entsprechenden Auftrag zu erteilen.

Abschluss des Workshops

Mit dem Besuch des Vortrags von Br. Walbert Bühlmann über den Kapuziner-Bischof Anastasius Hartmann, dessen 200 Geburtstag in diesem Jahr gefeiert wird, schließt das Treffen der Provinzarchivare und -bibliothekare.

Der herzliche Dank aller gilt besonders den beiden Anregern und dann auch Organisatoren des Treffens: Christian Schweizer und Manfred Massani.

6. April 2003 / Thomas M. Huber OFMCap, Luzern

ad corr.: zu Punkt 3.: richtig: *Ambrosius van der Stam* und *Herman van de Spijker*.

2a) Befragte Archive

Von den befragten 11 Archiven sandten 10 Archive einen ausgefüllten Fragebogen ein:

	<i>Umfrage ausgefüllt</i>
Archivio Generale dei Cappuccini Roma (AGC)	ja
Archivum Capuccinorum Hollandiae s Hertogenbosch (ACH)	ja
Provinzarchiv Nordtiroler Kapuziner Innsbruck (PAI)	ja
Provinzarchiv der Bayerischen Kapuziner München (PAM)	ja
Provinzarchiv der Flandrisch-belgischen Kapuzinerprovinz (PAA)	ja
Provinzarchiv Tschechische Kapuziner Prag (PAP)	nein
Provinzarchiv Wiener Kapuziner (PAW)	ja
Provinzarchiv der Rheinisch-Westfälischen Kapuziner Koblenz (PAK)	ja
Provinzarchiv der Brixener Kapuzinerprovinz Brixen (PAB)	ja
Provinzarchiv Schweizer Kapuziner Luzern (PAL)	ja
Archivio Regionale dei Cappuccini della Svizzera Italiana Lugano (ASI)	ja

Von den oben genannten Archiven nehmen mit Ausnahme des Regionalarchivs Tessiner Kapuziner und des Provinzarchivs Tschechische Kapuziner alle am Workshop teil.

2b) Befragte Bibliotheken

Von den befragten 12 Bibliotheken sandten 11 Bibliotheken einen ausgefüllten Fragebogen ein:

	<i>Umfrage ausgefüllt</i>
Biblioteca Centrale dei Cappuccini, Coll. Intern., Roma BCC	ja
Biblioteca Salita dei Frati Lugano BSF	ja
Bibliothek des Kapuzinerkonventes Wien BWP	ja
Provinzbibliothek der Bayerischen Kapuzinerprovinz	nein ¹
Provinzbibliothek der Flandrisch-belgischen Kapuzinerprovinz BFPB	ja
Provinzbibliothek der Holländischen Kapuzinerprovinz BHP	ja
Provinzbibliothek der Französischen Kapuziner in Straßburg BSP	ja
Provinzbibliothek der Rheinisch-Westfälischen Kapuzinerprovinz BRWP	ja
Provinzbibliothek der Brixener Kapuzinerprovinz Brixen BBP	ja
Provinzbibliothek der Tschechischen Kapuziner BCP	ja
Regionalbibliothek der Deutschschweizer Kapuziner (Sursee Abstellbibliothek) SUA	ja
Zentralbibliothek der Nordtiroler Kapuzinerprovinz BNP	ja

Von den obgenannten 12 Bibliotheken nimmt die Biblioteca Salita dei Frati Lugano nicht am Workshop teil.

3a) Teilnehmende Archive

Archivio Generale dei Cappuccini (AGC)

1 Provinzbibliothek wurde der Univ. Eichstätt übergeben und ist nicht mehr existent.

Archivio Generale dei Cappuccini
Collegio Internazionale S. Lorenzo da Brindisi
CP 18382
IT-00163 Roma-Bravetta
☎ 0039/0666052510 Fax 0039/0666162401
✉ vcriscuolo@ofmcap.org
Homepage:

Träger: Kapuzinerorden

Gründungsjahr: ca. 1580

Ansprechpartner: Br. Vincenzo Criscuolo OFM Cap
(Ordensprovinz Salerno, * 1950, Ordenskleriker, Dr. theol.,
Ausbildung in Theologie und Kirchengeschichte, archivspezifische Ausbildung
Vatikanisches Archiv 1976-1977, hauptamtlich Archivar)

Hilfskräfte: 0

Beschreibung: im Collegio Erdgeschoß, Standregale.

Bayerische Kapuzinerprovinz

Provinzarchiv der Bayerischen Kapuziner (**PAM**)
Tengstr. 7
DE-80798 München
☎ 0049/89/2782710 oder 0049/931/729670
Fax 0049/89/27827133 oder 0049/931/7843872
✉ provinzarchiv@kapuziner-bayern.de ludwig.woerle@kapuziner.org
Homepage :

Träger: Ordensprovinz

Gründungsjahr: 1826 (Wiedererrichtung der Ordensprovinz)

Ansprechpartner: Br. Ludwig Wörle OFM Cap
(Bayerische Provinz, * 1941, Ordenskleriker, Ausbildung
Abitur/Synodale/Cura/Pfarramtsexamen, archivspezifische Ausbildung
Volkersbergerkurs 2001, Archivar nebenamtlich, hauptamtlich Guardian,
Seelsorge, Bibliothekstätigkeit)

Hilfskräfte: -

Beschreibung: im Konventgebäude.

Brixener Kapuzinerprovinz:

Provinzarchiv der Brixener Kapuziner (**PAB**)

Runggadgasse 23

IT-39042 Brixen

☎ 0039/0472/833025 oder 0039/0474/411148 Fax: 0039/0474/411151

✉ adalbert.stampfl@kapuziner.org

Träger: Ordensprovinz

Gründungsjahr: ca. 1928

Ansprechpartner: Br. Adalbert Stampfl OFMCap
(Südtiroler Kapuziner, * 1934, Ordenskleriker, Studium
Theologie, Seelsorge und Archivtätigkeit, nebenamtlich tätig)

Hilfskräfte: -

Beschreibung: im Konvent, Erdgeschoß, Standregale, Dokumente verpackt in Kartonschachteln.

Flandrisch-belgische Kapuzinerprovinz:

Archief Vlaamse Kapucijnen (**PAA**)

Ossenmarkt 14

BE-2000 Antwerpen

☎ 0032/3/2325594 Fax ☎ 0032/3/2323301

✉ stan.teuns@chello.be

Träger: Ordensprovinz

Gründungsjahr: 1928

Ansprechpartner: Dr. Ernest Persoons
(Ehrenarchivar des Belgischen Reichsarchivs)

Hilfskräfte: -

Beschreibung: zentral in der Stadt; fahrbare Regalanlagen, Standregale, keine Kopiermöglichkeiten; Toilette.

Holländische Kapuzinerprovinz:

Archivum Capuccinorum Hollandiae (**ACH**)

vd Does de Willeboissingel 12

NL-5211 CB 's Hertogenbosch

☎ 0031/73/6143904 Fax 0031/73/6148839

✉ provinciaal@kapucijnen.com

Träger: Ordensprovinz

Gründungsjahr: ohne Angabe

Ansprechpartner: Br. Ambrosius van der Stam OFMCap
(Provinz Kapuziner Holland, * 1926, Dr., klass. Altphilologe,
theol., keine Archivausbildung., hauptamtlich Archivar, Seelsorger)

Hilfskräfte: 1 (20 Wochenstunden)

Beschreibung: im Konvent, Erdgeschoß und Keller, Standregale,
Kopiermöglichkeit.

Nordtiroler Kapuzinerprovinz:

Provinzarchiv der Nordtiroler Kapuziner (**PAI**)

Kaiserjägerstraße 6

AT-6020 Innsbruck

☎ 0043/512/58491427 Fax 0043/512/58491413

✉ provinzialat.ibk@kapuziner.at

Träger: Ordensprovinz

Gründungsjahr: ca. 1593

Ansprechpartner: Br. Gaudentius Walser OFMCap
(Nordtiroler Provinz, *1929, Ordenskleriker, Redaktor des
„Bote der Tiroler Kapuziner“, Provinzarchivar seit 2004)

Hilfskräfte: keine

Beschreibung: zentral in Innsbruck, im Anbau zum Konvent, Erdgeschoß,
ursprünglich als ein Raum mit Standregalen konzipiert, 2000 in einen kleinen und
einen großen Raum unterteilt. Kleiner Raum dient als Abstellraum, Tresore in
beiden Räumen; Toilette und Kopiermöglichkeiten im Erdgeschoß.

Rheinisch-Westfälische Kapuzinerprovinz:

Provinzarchiv der Rheinisch-Westfälischen Kapuziner (**PAK**)

Kapuzinerplatz 134

DE-56077 Koblenz

☎ 0049/261/9726718 Fax 0049/261/9726716

✉ provinzarchiv.koblenz@kapuziner.org

Träger: Ordensprovinz

Gründungsjahr: 1899 (von Aschaffenburg nach Koblenz transferiert)

Ansprechpartner: Gerhard Lenz
(* 1954, Laie, Provinzarchivar)

Hilfskräfte:

Beschreibung: im 2. Stocke des Konventes Koblenz; Standregale, Kopiermöglichkeiten, Toilette.

Schweizer Kapuzinerprovinz

Archivio Regionale dei Cappuccini della Svizzera Italiana Lugano (**ASI**)

Salita dei Frati 4

CH-6900 Lugano

☎ 0041/ 91 923 5122 Fax 0041/ 91 922 6037

✉ lugano@cappuccini.ch

Träger: Provincia Svizzera dei Cappuccini, Regione dei Cappuccini della Svizzera Italiana (ex Provincia/Custodia/Commissariato dei Cappuccini Ticinesi)

Gründungsjahr: ca 1800

Ansprechpartner: Br. Ugo Orelli OFMCap
(* 1937, diplomato in archivista e biblioteconomia alla Scuola della Biblioteca vaticana 1976-1977, frate del conventi di Faido, sacerdote, spirituale non residente di Rossura e Molare e assistente spirituale del OFS della Regione della Svizzera Italiana)

Hilfskräfte: secontò necessità

Beschreibung: al primo piano del convento di Lugano, 3 pareti con 4 scaffali parete e 8 polchetti per scaffale, in metallo, 2 pareti sono semoventi (compactus)

Provinzarchiv Schweizer Kapuziner Luzern (**PAL**)

Wesemlinstr. 42

CH-6006 Luzern

Anschrift: Postfach 6697, CH-6000 Luzern 6

☎ 0041/41/429 67 46 Fax 0041/41/429 67 50

✉ provinzarchiv@kapuziner.ch

Homepage: www.kapuziner.ch/pal

Träger: Ordensprovinz

Gründungsjaar: 1589

Ansprechpartner: Christian Schweizer

(* 1956, Laie, verheiratet und 3 Kinder; Dr. phil., Diplom Gemeindebibliothekar Kanton Luzern 1977, Schulbibliothekar Kollegium St. Fidelis Stans 1977-1978, Geisteswissenschaftliches Studium Universität Zürich 1985-1989; C-Diplom Orgel (KM Zürich); archivspezifische Ausbildung: Volkersbergerkurs BadHonnef/Bonn 1999; seit 1989 hauptamtlich Archivar, Redaktor Helvetia Franciscana, Beratung Niederlassungsarchive der Kapuzinerprovinz und der Kapuzinerinnenkonvente Schweiz; nebenamtlich: Administration Kapuzinermuseum Sursee, Mitarbeit Historisches Lexikon der Schweiz HLS; Präsident Arbeitsgruppe Geistliche Archive Schweiz AGGA (ehrenamtlich), Sekretär Verein Kapuzinerkirche Stans VKS (ehrenamtlich), Kirchenmusiker.

Hilfskräfte: 1 (Br. Stanislaus Noti OFM^{Cap}, Schweizer Provinz, * 1920, Laien-Bruder, Provinzarchivar 1985-1989) Einsatz nach eigenem Ermessen kontinuierlich in der Registrierung; sonstige Hilfskräfte nach Bedarf.

Beschreibung: Das Provinzarchiv liegt in Luzern auf dem Wesemlin und ist an das öffentliche Verkehrsnetz (ab SBB-Bahnhof VBL-Trolleybus-Linie Nr. 7 in Richtung *Wesemlin/Unterlöchli* bis Haltestelle *Kloster*) angeschlossen. Es ist im Gebäudekomplex des Kapuzinerkonventes (Erd/Untergeschoß des Provinzialates) untergebracht; 2 Magazinräume, Metall- und Holzregale auf Compactus, Schubladensystem (Holz, Karton in Holzgestellen eingebaut) auf Compactus; Werkstattraum, Büro, Empfangs/Leseraum. Bemerkung: Das Provinzarchiv hat einen seit 1589 kontinuierlich gewachsenen Bestand, erlitt nie gewaltsame Zerstörungen und unterlag nie kriegerischen Einwirkungen, Erweiterungen und Umbauten 1953/54 und 2001/2002. Aufnahmekapazität für knapp 4000 Laufmeter (davon 1950 Laufmeter belegt).

Tschechische Kapuzinerprovinz:

Provincni Archivum Kapucini Praha (**PAP**)

Loretanske Nam. 6

CZ-11800 Praha

☎ 0042/02/3335 6905 Fax 0042/02/3335 6906

✉ provincialat@kapucini.cz pacifik@kapucini.cz romuald@kapucini.cz

Homepage:

Träger: Ordensprovinz

Gründungsjahr: 1600

Ansprechpartner: Br. Pacifik Matejka OFMCap
(Kapuziner Provinz Tschechien, Ordenskleriker, in der Provinz Funktion als Archivar, Bibliothekar und Sekretär)

Br. Romuald Jarolimek OFMCap
(Kapuziner Provinz Tschechien, * 1970, Ordenslaie,
Theologische Fakultät Magister, keine Archivausbildung, Archivarentätigkeit
nebenamtlich 4 h pro Woche)

Hilfskräfte: -

Beschreibung: einige Räume im Konvent; Depositum im Staatsarchiv Prag (unterstellt dem Provinzialat als dessen Bestandteil) infolge politischer Vergangenheit) im Staatsarchiv Prag; nun gemeinsam von Staat und Orden bewirtschaftet.

Wiener Kapuzinerprovinz:

Provinzarchiv Wiener Kapuzinerprovinz (**PAW**)

Tegetthoffstr. 2

AT-1010 Wien

☎ 0043/1/512685316 Fax 0043/512685319

✉ provwien@ins.at

Träger: Ordensprovinz Wien

Gründungsjahr: ca. 1600

Ansprechpartner: Br. Gottfried Undesser OFMCap
(Wiener Provinz, * 1933, Ordenskleriker, Theologische Ausbildung, Provinzsekretär, Provinzökonom, Provinzarchivar und - bibliothekar, Redaktor, im Archiv nebenamtlich tätig)

Hilfskräfte: 0

Beschreibung: im Konvent, 1. Stock, versorgt in Kästen.

3b) Teilnehmende Bibliotheken

Biblioteca Centrale Cappuccini: (BCC)

Collegio Internazionale S. Lorenzo da Brindisi
CP 18382

IT – 00163 Roma-Bravetta

☎ 0039/0666052538539 Fax 0039/0666052592

✉ gigil@ofmcap.org

Homepage: <http://www.ibisweb.it/bcc/>

Träger: Ordensprovinz

Gründungsjahr: 1865

Ansprechpartner: Br. Luigi Martignani OFMCap
(* 1955, Dr., Biblische Theologie, Dozent an der Gregoriana
in Rom, Berufsverbandstätigkeit im Staatssekretariat-Vatikan, Seelsorge,
Archivarstätigkeit)

Hilfskräfte: 0

Beschreibung: Die Bibliothek befindet sich als eigene Räumlichkeit im Kolleg und ist mit Standregalen ausgestattet. Sie verfügt über einen WEB-OPAC.

Brixener Kapuzinerprovinz: (BBP)

Kapuziner Provinzbibliothek Brixen
Runggadgasse 23

IT – 39042 Brixen

☎ 0039/0472/833025 oder 0039/0474/411148 Fax: 0039/0474/411151

✉ adalbert.stampfl@kapuziner.org

Träger: Ordensprovinz

Gründungsjahr: ca. 1650

Ansprechpartner: Br. Adalbert Stampfl OFMCap
(* 1934, Studium Theologie, Seelsorge und Archivtätigkeit,
nebenamtlich tätig)

Hilfskräfte: 1

Beschreibung: Die Bibliothek liegt im 1. Stock des Konvents und ist mit Standregalen ausgestattet.

Flandrisch-belgische Kapuzinerprovinz: (BFBP)

Provinciebibliotheek Vlaamse Kapucijnen

Bankstraat 75

BE-3000 Leuven

☎ 0032/16/200712 oder 0032/499/347031

✉ stan.teuns@chello.be

Träger: Ordensprovinz

Gründungsjahr: 1975

Ansprechpartner: Br. Stan Teuns OFMCap

(Flandrisch-belgische Kapuzinerprovinz, * 1938,
Ordenskleriker, Studium der Philosophie und Theologie im Kapuzinerseminar,
hauptamtlich tätig, Seelsorgetätigkeit)

Hilfskräfte: 0.)

Beschreibung: Die Bibliothek befindet sich im Parterre des sich am Rande der Stadt befindlichen Konvents und ist mit einer fahrbaren Regalanlage ausgestattet. Kopiermöglichkeit und Toilette sind vorhanden.

Holländische Kapuzinerprovinz: (BHP)

Centrale Capucijnen-Bibliotheek Nederland

Van der Does de Willeboissingel 12

NL – 5211 CB 's Hertogenbosch

☎ 0031/73/6875628 Fax 0031/73/6148839

✉ ccbnl@tiscali.nl

Träger: Ordensprovinz

Gründungsjahr: ohne Angabe

Ansprechpartner: Br. A.M.J.M. Herman van de Spijker OFMCap

(* 1936, Prof. em., Lic., Dr. theol., Dr. habil., pastorale und
diakonale Arbeit, nebenamtlich tätig)

Hilfskräfte: 0. Die Provinz hat eine Bibliothekskommission (4 Personen)

Beschreibung: Die Bibliothek befindet sich im 2. Stock des Konvents und ist mit Standregalen ausgestattet. Kopiermöglichkeit ist vorhanden. Der Bestand der Bibliothek setzt sich aus Restbeständen der verschenkten Studienkollektion und Neukäufen zusammen.

Nordtiroler Kapuzinerprovinz: (BNP)

Provinzbibliothek der Kapuziner

Kaiserjägerstraße 6

AT – 6020 Innsbruck

☎ 0043/512/58491427 Fax 0043/512/58491413

✉ manfred.massani@kapuziner.at

Homepage: www.kapuziner.at/zentralbibliothek

Träger: Ordensprovinz

Gründungsjahr: ca. 1595

Ansprechpartner: Manfred Massani

(* 1971, Laie, verheiratet; rechtswissenschaftliche Studien an der Universität Innsbruck, Grundausbildung zum wissenschaftlichen Bibliothekar an der UB Innsbruck und der Nationalbibliothek Wien, Mitglied bei der Vereinigung österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare/Kommission theologischer Spezialbibliotheken, hauptamtlich tätig seit 1998, Beratung Konventbibliotheken, Veranstalter für Fortbildungen der Bibliothekare der Provinzniederlassungen, Computerschulung für die Brüder der Provinz, Veröffentlichungen im „Bote der Nordtiroler Kapuziner“)

Hilfskräfte: 1 Hilfskraft für zwei Monate pro Jahr (40 Stunden pro Woche)

Beschreibung: Die Bibliothek liegt in der Innenstadt von Innsbruck und ist gut an das öffentliche Verkehrsnetz angebunden. Sie liegt im ersten Stock des Konvents und ist mittels Treppe und Aufzug erreichbar. Die Räumlichkeiten teilen sich in einen Vorraum (Leseraum) und ein Magazin mit einer fahrbaren Regalanlage. Kopiermöglichkeit und Toilette ist im Parterre vorhanden.

Rheinisch-Westfälische Kapuzinerprovinz: (BRWP)

Bibliothek der Kapuziner

Kapuzinerstraße 27/29

DE – 48149 Münster

☎ 0049/251/9276134 Fax 0049/251/9276334

✉ bibkap@uni-muenster.de

Homepage: <http://www.kapuziner.de/wMuenster.html?navId=14>

Träger: Ordensprovinz

Gründungsjahr: ca. 1854

Ansprechpartnerin: Cornelia Erchinger
(* 1954, Laie, Dipl.-Bibliothekarin FH, Mitglied bei der Arbeitsgemeinschaft Katholisch-Theologischer Bibliotheken, beim One-Person-Library-Kreis Münster und AKRIBIE, hauptamtlich tätig)

Hilfskräfte: 1 (37 Stunden pro Monat)

Beschreibung: Die Bibliothek ist in Münster mit dem Bus zu erreichen. Sie liegt im 2. Obergeschoß über dem Chor des Konvents. Die Monographien- und die Zeitschriftenbibliothek sind räumlich getrennt und jeweils mit Standregalen ausgerüstet. Kopiermöglichkeit und Toilette ist vorhanden.

Schweizer Kapuzinerprovinz

Biblioteca Salita dei Frati Lugano (**BSF**)

Salita dei Frati 4

CH - 6900 Lugano

☎ 0041/ 91 923 9188 Fax 0041/ 91 923 8987

✉ bsf-segr.sbt@ti.ch oder luciana.pedroia@ti.ch

Homepage: www.sbt.ti.ch

Träger: Ordensprovinz (Konvention zwischen Region und Associazione Biblioteca Salita dei Frati)

Gründungsjahr: 1653

Ansprechpartner: Luciana Pedroia

(* 1958, Laie, Dr. phil., Romanistik, Hörer „Corso di biblioteconomia“ – Katholische Universität Mailand, hauptamtlich tätig seit 1989)

Hilfskräfte: ½ Stelle

Beschreibung: Die Bibliothek liegt gleich neben dem Bahnhof Lugano im neuen, mit dem Konvent verbundenen Gebäude. Sie erstreckt sich über das Parterre und das Untergeschoß. Der Lesesaal ist mit Standregalen, das Büchermagazin mit einer fahrbaren Regalanlage (Compactus) ausgestattet. Es stehen den Benutzern 2 PCs, ein Kopiergerät und eine Toilette zur Verfügung.

Sursee Ablege-Bibliothek (SUA)

Heutige Funktion: „Zentralbibliothek Region Deutschschweizer Kapuziner“

Verwaltung und Anschrift:

Br. Oktavian Schmucki OFMCap

Postfach 6697

CH - 6000 Luzern 6

☎ 0041/41/4296756 Fax 0041/41/4296750

✉ oktavian.schmucki.ch@kapuziner.org

Träger: Ordensprovinz

Gründungsjahr: 1965/66

Ansprechpartner: Br. Oktavian Schmucki OFMCap

(* 1927, Schweizer Provinz, Ordenskleriker, Dr. theol.,
franziskanische Spiritualität, keine spezielle bibliothekarische Ausbildung,
hauptamtlich Regionalbibliothekar Deutschschweizer Kapuziner, mehrheitlich
wissenschaftlicher Arbeit verpflichtet, Aushilfsseelsorgekreis Luzern, Mitarbeit
Istituto Storico OFMCap Rom, Verfasser wissenschaftlicher Werke)

Hilfskräfte: gelegentliche Hilfskräfte schwerpunktmäßig.

Beschreibung: Die Bibliothek ist seit 1965/66 im eigens dafür errichteten Anbau zum mittlerweile aufgehobenen Kapuzinerkonvent Sursee untergebracht. In 2 Stockwerken befinden sich Standregale mit veraltetem Compactus-System. Mangelhafte Rahmeninfrastruktur. Die Ablege- und Dublettenbibliothek hatte die ursprüngliche Funktion einer Aufbewahrungsstätte von Büchern, die in den Konventbibliotheken abgestoßen worden sind oder aus Nachlässen verstorbener Brüder stammen. Heute hat diese Bibliothek mehr oder weniger die Funktion einer Regionalbibliothek der Deutschschweizer Kapuziner innerhalb der dreisprachigen Ordensprovinz.

Zentralkatalog der Bibliothek der Kapuziner der Deutschen Schweiz:

Der von Regionalbibliothekar Br. Klementin Sidler OFMCap (1905 – 1998) erstellte maschinenschriftliche Zentralkatalog der Kapuzinerbibliotheken der Deutschschweiz in der Konventbibliothek Wesemlin Luzern findet sich in digitalisierter und recherchierbarer Form im Internet:

Homepage: http://kapuzbib.eurospider.com/digital_library/

Province de France:

Bibliothèque des Capucins de France à Strasbourg (BSP)

Couvent des Capucins
5, rue Monseigneur Hoch B.P. 12
FR – 67035 Strasbourg Cedex 2
☎ 0033/03/88308175 Fax 0033/03/88308179
✉ bibcap.strasbg@wanadoo.fr oder pautler@umb.u-strasbg.fr

Träger: Ordensprovinz

Gründungsjahr: 1894

Ansprechpartner: Br. André Pautler OFMCap
(* 1939, Licencié en Théologie, Ausbildung UNIMARC
(Universität Strasbourg), Katalogisierung mit Absys, SUDOC, nebenamtlich tätig)

Hilfskräfte: 0

Beschreibung: Die Bibliothek befindet sich im Konvent, der sich am östlichen Stadtrand befindet. Seit 1992 gibt es mit Parterre, 1. und 2. Stock neue Räumlichkeiten, die mit Standregalen ausgestattet sind. Kopiermöglichkeit und Toilette ist vorhanden.

Tschechische Kapuzinerprovinz: (BCP)

Provincni Knihovna
Loretanske Nam. 6a
CZ – 11800 Praha
☎ 0042/02/33358518

Träger: Ordensprovinz


Gründungsjahr: 1669

Ansprechpartnerin: Vlasta Scheuflerova
(* 1952, Laie, Studium Büchereiwesen an der
Philosophischen Fakultät in Prag, hauptamtlich tätig)

Hilfskräfte: 2

Beschreibung: Die Hauptabteilung befindet sich im Kapuzinerkonvent in Prag, die Nebenabteilung im Konvent Brün.

Wiener Kapuzinerprovinz: (BWP)

Bibliothek des Kapuzinerkonvents Wien
Tegetthoffstr. 2
AT – 1010 Wien
 0043/1/512685316 Fax 0043/512685319

Träger: Konvent der Kapuziner Wien I

Gründungsjahr: 1628/29 (magazinartiger Bibliothekssaal seit 1839 – 42)

Ansprechpartner: Br. Gottfried Undesser OFMCap
(* 1933, Provinzsekretär, Provinzökonom, Provinzarchivar
und -bibliothekar, nebenamtlich tätig)

Hilfskräfte: 0

Beschreibung: Die Präsenzbibliothek befindet sich im Konvent der Kapuziner und ist an das öffentliche Verkehrsnetz der Stadt Wien angebunden (U-Bahnstation Karlsplatz bzw. Stephansplatz). Ein Kopiergerät ist im Haus vorhanden.

4.) Tagesablauf

2. Workshop „Schriftgut/Schrifttum bei den Brüdern Kapuzinern“

<i>Anreisetag: Dienstag, 22. Februar 2005</i>		
Haus Marillac (Sennstraße 3, A – 6020 Innsbruck, Tel. 0512/572313, haus.marillac@barmherzige-schwestern.at)		
Kapuzinerkonvent Innsbruck (Kaiserjägerstraße 6, A – 6020 Innsbruck, Tel. 0512/584914, innsbruck@kapuziner.org)		
20:00	Rekreation mit Begrüßungsrunde	Clubraum
1. Bildungstag: Mittwoch, 23. Februar 2005		
<i>Haus Marillac</i>		
06:30/06:45	Laudes/Eucharistie fakultativ	
07:15-	Frühstück	
<i>Kapuzinerkonvent Innsbruck</i>		
08:15-08:45	Begrüßung durch Generaldefinitor und Provinziale	Bibliothek
08:45-09:30	1. Impulsreferat durch P. Oliver Ruggenthaler OFM über das Archivwesen der Tiroler Franziskaner mit anschließender Diskussion	Bibliothek
09:30-10:15	2. Impulsreferat durch P. Willibald Hopfgartner OFM über das Bibliothekswesen der Tiroler Franziskaner mit anschließender Diskussion	Bibliothek
10:15-10:30	Pause	
10:30-11:30	Arbeitsgruppe Archive Arbeitsgruppe Bibliotheken	Meditationsraum Bibliothek
11:30-11:45	Pause	
11:45-12:00	Sext	Chor
12:00	Mittagessen	Refektorium
13:30-14:30	Arbeitsgruppe Archive Arbeitsgruppe Bibliotheken	Meditationsraum Bibliothek
14:30-14:45	Pause	
14:45-16:00	Arbeitsgruppe Archive Arbeitsgruppe Bibliotheken	Meditationsraum Bibliothek
16:00-16:15	Arbeitsgruppe Archive + Arbeitsgruppe Bibliotheken (Abgabe Ergebnisse)	Bibliothek
16:15-16:25	Pause	
16:30-17:25	Führung durch die Eremitage Maximilian III. durch Br. Cunald Sturm OFM Cap	Chor
17:30	Vesper (fakultativ)	Chor
<i>Haus Marillac</i>		
18:30	Nachtessen	

ab 19:00	Abend zur freien Verfügung	
----------	-----------------------------------	--

2. Bildungstag: Donnerstag, 24. Februar 2005		
---	--	--

Haus Marillac		
----------------------	--	--

06:30/06:45	Laudes/Eucharistie fakultativ	
-------------	--------------------------------------	--

07:15-	Frühstück	
--------	------------------	--

Kapuzinerkonvent Innsbruck		
-----------------------------------	--	--

08:15-09:15	Präsentation der Ergebnisse der Arbeitsgruppe Provinzbibliotheken und Diskussion (Manfred Massani)	Bibliothek
-------------	---	------------

09:15-09:30	Pause	
-------------	--------------	--

09:30-10:30	Präsentation der Ergebnisse der Arbeitsgruppe Archive und Diskussion (Christian Schweizer)	Bibliothek
-------------	---	------------

10:30-10:45	Pause	
-------------	--------------	--

10:45-11:30	Verabschiedung Empfehlungen/Lösungsmodelle	Bibliothek
-------------	---	------------

11:45	Sext (fakultativ)	Chor
-------	--------------------------	------

12:00	Mittagessen	Refektorium
-------	--------------------	-------------

Situation Schriftgut/Schrifttum in der Südtiroler Kapuzinerprovinz		
---	--	--

13:00	Abfahrt mit Bus vom Kapuzinerkonvent Innsbruck	Parkplatz
-------	--	-----------

14:15	Ankunft im Kapuzinerkonvent Brixen, Begrüßung durch den Provinzial	
-------	---	--

14:30-15:45	Spaziergang „Religiosen-Meile Brixen“ Vom „Doppelkloster“ der Franziskaner und Klarissen zum Kreuzgang am Dom und zum Priesterseminar	
-------------	---	--

15:45	Kapuzinerkloster Brixen	
-------	--------------------------------	--

16:00	„Erschließung Historischer Buchbestände (EHB)“ – Vortrag P. Bruno Klammer OFM Führung durch die Provinzbibliothek – Erschließung Historischer Buchbestände in der Praxis	Refektorium Provinzbibliothek
-------	--	----------------------------------

17:30-18:00	Pause	
-------------	--------------	--

18:00	Feierliche Vesper mit Ansprache (Generaldefinitior OFM Cap) gemeinsam mit der Brixener Brüdergemeinschaft	Kapuzinerkirche
-------	--	-----------------

18:30	Jause	Refektorium
-------	--------------	-------------

21:30	Verabschiedung und Rückkehr mit dem Bus nach Innsbruck, Haus Marillac	
-------	--	--

Abreisetag: Freitag, 25. Februar 2005		
--	--	--

Haus Marillac		
----------------------	--	--

06:30/06:45	Laudes/Eucharistie fakultativ	
-------------	--------------------------------------	--

07:15-	Frühstück und individuelle Abreise	
--------	---	--

5.) Teilnehmerliste Workshop “Schriftgut/Schrifttum bei den Brüdern Kapuzinern”

- Br. Anton Beikircher OFM^{Cap}, Brixen, Provinzialminister Brixener Kapuziner
- Br. Ephrem Bucher OFM^{Cap}, Rom, Generaldefinitor, Provinz Schweizer Kapuziner
- Br. Vincenzo Criscuolo OFM^{Cap}, Rom, Provinz Kapuziner Salerno
- Cornelia Erchinger, Münster i. Westf., Provinz Rhein.-Westfälische Kapuziner
- Br. Linus Fäh OFM^{Cap}, Luzern, Provinz Schweizer Kapuziner
- P. Willibald Hopfgartner OFM, Brixen, Tiroler Franziskanerprovinz
- Br. Thomas Morus Huber OFM^{Cap}, Rapperswil, Provinz Schweizer Kapuziner
- Br. Edwin Hug, OFM^{Cap}, Morogoro, Provinz Kapuziner Tanzania in Vertretung von Br. Gandolf Wild OFM^{Cap}
- Br. Kassian Ladstätter OFM^{Cap}, Brixen, Provinz Brixener Kapuziner
- Gerhard Lenz, Koblenz, Provinz Rhein.-Westfälische Kapuziner
- Br. Luigi Martignani OFM^{Cap}, Rom, Provinz Kapuziner Bologna
- Manfred Massani, Innsbruck, Provinz Nordtiroler Kapuziner
- Br. André Pautler OFM^{Cap}, Strasbourg, Provinz Kapuziner Frankreich
- Br. Markus Präg OFM^{Cap}, Innsbruck, Provinzialminister Nordtiroler Kapuziner
- P. Oliver Ruggenthaler OFM, Schwaz, Tiroler Franziskanerprovinz
- Vlasta Scheuflerova, Prag, Provinz Tschechische Kapuziner
- Br. Oktavian Schmucki OFM^{Cap}, Luzern, Provinz Schweizer Kapuziner
- Christian Schweizer, Luzern, Provinz Schweizer Kapuziner
- Br. Herman van de Spijker OFM^{Cap}, Best, Provinz Holländische Kapuziner
- Br. Ambrosius van der Stam OFM^{Cap}, 's Hertogenbosch, Provinz Holländische Kapuziner
- Br. Adalbert Stampfl OFM^{Cap}, Bruneck, Provinz Brixener Kapuziner
- Br. Stan Teuns OFM^{Cap}, Leuven, Provinz Flandrisch-belgische Kapuziner
- Br. Gottfried Undesser OFM^{Cap}, Wien, Provinz Wiener Kapuziner
- Br. Gaudentius Walser OFM^{Cap}, Innsbruck, Provinz Nordtiroler Kapuziner
- Br. Ludwig Wörle OFM^{Cap}, München, Provinz Bayerische Kapuziner

6.) Ergebnisse Umfrage Archive

	PAB	ACH	PAI	ASI	PAK	PAM	PAL	PAA	PAW
Archivlandschaft Ordensprovinz									
Anzahl Hausarchive	6	5 ¹	7 ²	4 ³	10 ⁴	10 ⁵	28 ⁶	12	8 ⁷
Brüderzahl (31.12.2003) ⁸	59	119	40	28 ⁹	117	82	267	118	29
Anzahl Eigenverwaltung Hausarchive	6	5	7	4	10	10	27 ¹⁰	12 ¹¹	8
Kooperation Provinz- mit Hausarchiven	ja	ja	nein	ja	nein	nein	ja	ja	ja
Fremdverwaltung Archive existierender Häuser	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein		nein
Fremdverwaltung Archive aufgehobener Häuser	nein	nein	nein	nein	nein	ja ¹²	ja ¹³		nein
Transfer Archive Ex-Häuser in Provinzarchive	Ja ¹⁴	ja	ja: 20 ¹⁵	teilw.	ja	ja	ja: 24 ¹⁶	ja	Ja ¹⁷
Kooperationen mit ordensexternen Institutionen	nein	teilw.	nein	nein	nein	ja	ja		teilw.
Bestehende Projekte aufzuhebender Häuser ¹⁸									
Provinz-/Haussarchive in öffentlichen Inventaren	nein	ja	teilw.	ja	nein	ja	ja		ja
Staatliche Gesetze Schutz Kulturgüter/Archivgut	?		ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja

1) Breda, Nijmegen, Tilburg, Velp, s'Hertogenbosch.

2) Feldkirch, Landeck, Tarasp, Imst, Innsbruck, Salzburg, Ried i.L.

3) Faido, Locarno-Madonna del Sasso, Bigorio, Lugano

4) Bad Mergentheim, Clemenswerth, Deggingen, Frankfurt, Gera, Koblenz, Münster, Reute/Bad Waldsee, Stühlingen, Werne.

5) Altötting, Aschaffenburg, Augsburg, Blieskastel, Eichstätt, München-Nymphenburg, München-St. Anton, München St. Joseph, Rosenheim, Würzburg.

6) Altdorf, Andermatt, Appenzell, Bremgarten, Brig, Heiligkreuz LU, Landquart, Luzern (Konvent u. Vizepostulation Causa Anastasia Hartmann), Mels, Olten, Rapperswil, Realp, Rigi-Klösterli, St. Gallen, Schwyz, Spiez, Wil, Zürich, Delémont, Fribourg, Saint-Maurice (Couvent et Scolasticat/Foyer), Sion, Bellinzona, Bigorio, Faido, Locarno-Madonna del Sasso, Lugano (Konvent).

7) Gmunden, Irdning, Klagenfurt, Wolfsberg, Leibnitz, Hartberg, Wiener Neustadt, Wien XII, Wien I.

8) Analecta OFM Cap 120 (2004), 67-68.

9) Elenco dei Fratelli della Regione Svizzera Italiana in: Provincia Svizzera dei Cappuccini 2003/2004, Luzern 2003, 46-47.

10) Einzig Sion, zur Zeit im PAL.

11) Historische Bestände der Hausarchive seit 1950 im Provinzarchiv.

12) Aufteilung des Schriftgutes ins Provinzarchiv und an die Institution, die das aufgehobene Haus übernommen hat.

13) Koll. St. Anton Appenzell durch Kanton im Staatsgymnasium Appenzell; Koll. St. Fidelis Stans durch Staatsarchiv Nidwalden in Stans.

14) Eppan, Klausen, Lana. Das Archiv bozen ist deponiert.

15) Bregenz, Dornbirn, Bludenz, Ried i.O., Tarasp, Bezau, Radstatt, Werfen, Kitzbühel, Braunau, Reichenberg (Böhmen), Liebeswerk,

- Mission Bethiah, Mission Nepal, Kiamusze, Madagaskar, Seminar Ried i.L., Seminar Salzburg, Seminar Feldkirch, Seminar Bregenz.
- 16) Missione Retica Cappuccini Tiefencastel, Le Landeron, Hospiz Zizerz, Ennetbaden, Rigi-Kaltbad, Arth, Konvent Näfels, Klosterschule Näfels, Schöpfheim, Sarnen, Dornach, Zug, Sursee, Missions Seychelles, Foyer St. Damien Fribourg, Romont, Sion, Konvent Stans, Solothurn, Bildungshaus Solothurn/Dulliken, Bulle, Genève.
 - 17) Im Provinzarchiv in Wien finden sich die Archive und Chroniken der aufgelassenen Konvente (z.B. Tulln). Es befindet sich dort auch das Archiv der ehemaligen Österreichisch-Ungarischen Kapuzinerprovinz.
 - 18) Vgl. Artikel "Signifikante Orte in der KDP"; in: IKI 168 (Februar 2002), 43-44.

7.) Ergebnisse Umfrage Bibliotheken

	BCC	BBP	BFBP	BHP	BNP	BSF	BRWP	BSP	SUA	BCP	BWP
Bibliothekslandschaft Ordensprovinz											
Anzahl Niederlassungsbibliotheken		3 ^{1b}	1 ^{1c}	5 ^{1d}	8 ^{1e}	4 ^{1f}	8-9 ^{1g}	22 ^{1h}	15 ¹ⁱ	6 ^{1j}	8 ^{1k}
Brüderzahl (31.12.2003)		59	118	119	40	28	117	255	267	47	29
Anzahl Eigenverwaltung Niederlassungsbibliotheken		3	1 ^{1c}	5 ^{1d}	5 ^{2e}	1 ^{2f}	1 ^{2g}	5 ^{2h}	9 ²ⁱ	6 ^{2j}	8 ^{2k}
Fremdverwaltete Niederlassungsbibliotheken		3 ^{2b}	1 ^{1c}	3	8	0	0	1 ^{3h}	5	0	1 ^{3k}
• existierender Niederlassungen		1 ^{3b}		1 ^{2d}	0	0	0	0	0	0	0
• aufgehobener Niederlassungen		1 ^{4b}	1 ^{1c}	2 ^{3d}	8 ^{3e}	0	0	0	5 ³ⁱ	0	1 ^{3k}
Integrationen von Bibliotheken aufgehobener Niederlassungen in Provinzbibliothek		3 ^{5b}	ja ^{1c}	ja ^{4d}	Ja ^{4e}	Ja ^{3f}	Ja ^{3g}	Ja ^{4h}	Ja ⁴ⁱ	Ja ^{3j}	0
Kooperationen mit ordensexternen Institutionen	Ja ^{1a}	Ja ^{6b}		nein	Ja ^{5e}	Ja ^{4f}	Ja ^{4g}	Ja ^{5h}		Ja ^{4j}	Ja ^{4k}
Bestehende Projekte aufzuhebender Niederlassungen		Ja ^{7b}		Ja ^{5d}	Ja ^{6e}	Ja ^{5f}	Ja ^{5g}	Ja ^{6h}		Nein	Ja ^{5k}
Provinz- u. Niederlassungsbibliotheken in öffentlichen Inventaren		Ja ^{8b}		Ja ^{6d}	Ja ^{7e}	Ja	Ja ^{6g}	Ja ^{7h}	Ja ⁵ⁱ	Ja ^{5j}	Ja ^{6k}
Staatliche Gesetzgebung Kulturgüter/Bibliotheken	Ja ^{2a}		Ja ^{2c}	Ja ^{7d}	Ja ^{8e}		Ja	Ja	Ja ⁶ⁱ	Ja ^{6j}	Ja

Biblioteca Centrale dei Cappuccini Roma(BCC)

1a) Es bestehen Kooperationen zwischen der Zentralbibliothek der Kapuziner und dem Historischen Institut der Kapuziner und dem Franziskanischen Museum in Rom. Weiters wird vor allem in puncto gemeinsamer OPAC der Kapuzinerbibliotheken mit einigen Kapuzinerbibliotheken weltweit zusammengearbeitet (Convenzione tra la Biblioteca Centrale Cappuccini di Roma a le Biblioteche aderenti al Catalogo Collettivo di Biblioteche Cappuccine). Darüberhinaus besteht eine ordensexterne Kooperation mit der „Associazione Italiana Bibliotecari Ecclesiastici“.

2a) Für den Transport von Dubletten gibt es unseres Wissens auf Europäischer Ebene kein Problem.

Provinzbibliothek der Brixener Kapuzinerprovinz Brixen (BBP)

1b) Brixen, Meran, Neumarkt

2b) Bozen, Lana, Mals

3b) Lana an den Deutschen Orden

4b) Bozen an die Franziskaner

- 5b) Eppan, Klausen, Schlanders
- 6b) Kooperationen bestehen mit dem Land Südtirol durch die Sparkassenstiftung.
- 7b) Langfristig sollen 5 Niederlassung bestehen bleiben.
- 8b) Verzeichnis der historischen Bestände Südtirols (erstellt durch die Sparkassenstiftung).

Provinzbibliothek der Flandrisch-belgischen Kapuzinerprovinz (BFPB)

- 1c) Bis 1.11.2004 bestand die Zentralbibliothek der Provinz in Leuven. Die Zentralbibliothek entstand aus der Zusammenlegung der Konventbibliotheken (beginnend im Jahre 1975). Mit 1.11.2004 wurde das Konvent aufgehoben. Der Altbestand der Bibliothek und die Bücher aus den Bereichen Philosophie und Theologie finden sich nunmehr in der Koninklijke Bibliotheek in Brüssel unter dem Namen Fonds Kapucijnen. Publikationen mit franziskanischem oder kapuzinischem Bezug finden sich nach wie vor in der Zentralbibliothek in Leuven. Ein Repertorium zu allen Publikationen von den Kapuzinern in den Niederlanden seit 1585 ist in Vorbereitung.
- 2c) Es bestehen Regeln bezüglich des Transfers von Kulturgütern, die vor 1796 geschaffen wurden, außerhalb der Landesgrenzen.

Provinzbibliothek der Holländischen Kapuzinerprovinz (BHP)

- 1d) Breda, Nijmegen, Tilburg, Velp und s'Hertogenbosch (Zentralbibliothek)
- 2d) Das Konvent Tilburg übergab seinen Buchbestand an die Theologische Fakultät Tilburg van de Katholieke Universiteit Brabant.
- 3d) Bibliotheken der Studienklöster Helmond, Udenhout und Tilburg an die Theologische Fakultät Tilburg van de Katholieke Universiteit Brabant.
- 4d) Zum Teil wurden die Kapuzinerbibliotheken Eindhoven und Amsterdam integriert. Die wertvollen, in die Zentralbibliothek nicht integrierten Bücher und Zeitschriften dieser Konventbibliotheken wurden den Zentralbibliotheken der Kapuziner in Leuven und Münster bzw. der Zentralbibliothek in Rom (Internationales Kolleg) übergeben.
- 5d) Von den fünf unter 1d) genannten Konventen sollen 4 erhalten bleiben. Nijmegen wird wahrscheinlich aufgehoben. Die Erhaltung eines Konvents heißt aber noch nicht, dass auch die Konventbibliothek erhalten bleiben muss.
- 6d) Die Kartothekkarten aller ehemaligen und der heutigen Bibliotheken der Provinz sind als Kopie in der „De Koninklijke Bibliotheek“ in 's-Gravenhage vorhanden.
- 7d) Regelungen betreffend den Export ins Ausland: Gesetz zur Behaltung von Kulturgütern: Der Minister kann bewegliche Güter als gesetzlich geschützt bezeichnen. Das Ministerium führt eine Liste solcher geschützten Gegenstände und Sammlungen. § 14 dieses Gesetzes bestimmt, dass es nicht erlaubt ist, ein bewegliches Gut, das in der Inventarliste verzeichnet ist, eine kulturhistorische oder wissenschaftliche Bedeutung hat und dessen Eigentümer eine Unterabteilung einer Religionsgemeinschaft ist, ins Ausland zu bringen. Gegenstände wie Archivalia, Manuskripte, Bücher oder museale Güter der Niederländischen Kapuzinerprovinz sind nicht als „geschützter Gegenstand“ oder „geschützte Sammlung“ bezeichnet, d.h. die Provinz hat völlige Handlungsfreiheit diese Gegenstände betreffend.

Zentralbibliothek der Nordtiroler Kapuzinerprovinz (BNP)

- 1e) Feldkirch, Landeck, Imst, Innsbruck, Salzburg (Noviziatsbibliothek), Ried im Innkreis, Fügen, Tarasp
- 2e) Feldkirch, Innsbruck, Salzburg, Ried im Innkreis, Tarasp
- 3e) Die Konventbibliothek Bregenz und Teile der Konventbibliothek Bezaú wurden der Vorarlberger Landesbibliothek, Teile der Konventbibliothek Ried im Oberinntal der Theologischen Fakultätsbibliothek der Universität Innsbruck, die Konventbibliothek Salzburg und Teile der Konventbibliotheken Werfen und Radstadt (ein Teil vorort) der Salzburger Landesbibliothek als Dauerleihgabe úbergeben und werden von diesen Institutionen verwaltet. Der im ehemaligen Konventbibliothek Braunau am Inn verbliebene Buchbestand wird durch die dortigen Franziskaner verwaltet. Gleiches gilt für den im Kapuzinerkonvent Dornbirn verbliebenen Teil von Büchern.
- 4e) Zur Gánze in die Provinzbibliothek integriert wurden die Konventbibliotheken Gauenstein, Bludenz, Kitzbúhel. Zum Teil integriert wurden Buchbestände der Konventbibliotheken Dornbirn, Tarasp, Bezaú, Ried im Oberinntal, Werfen, Radstadt und Braunau am Inn.
- 5e) Úber die Vereinigung Ósterreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare, wo wir Mitglied in der Kommission Theologischer Spezialbibliotheken sind, bestehen verstärkt Kooperationen mit den ósterreichischen Universitäts- und Landesbibliotheken, der Ósterreichischen Nationalbibliothek (Inkunabelzensus) sowie einzelnen Stifts- und Ordensbibliotheken. Ordensintern gibt es ein Kooperationsabkommen mit der Zentralbibliothek in Rom den gemeinsamen WEB-OPAC betreffend. Ordensinterne Kooperation: Br. Johannes a Cruce Vogt OFMCap., Bibliothekar im Kapuzinerkonvent Feldkirch, hat eine Liste des franziskanischen und kapuzinischen Bestandes der Kapuzinerbibliothek Feldkirch für die Zentralbibliothek in Innsbruck erstellt, die von ihm auch stets aktualisiert wird.
- 6e) Langfristig werden 3 Konvente erhalten bleiben (Feldkirch, Innsbruck, Salzburg).
- 7e) Die Inkunabeln aller Kapuzinerbibliotheken Ósterreichs sind zentral im Inkunabelzensus der Ósterreichischen Nationalbibliothek erfasst (siehe <http://www.onb.ac.at/kataloge/index.htm>). Teile der Bestände der Provinzbibliothek sind im Zentralkatalog der Zentralbibliothek der Kapuziner in Rom verzeichnet (<http://www.ibisweb.it/bcc/deu/default.htm>).
- 8e) Entsprechende Regelungen finden sich im Denkmalschutzgesetz (BGBl. 170/1999) und in der 484. Verordnung des Bundesministers für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten, mit welcher Kategorien von Kulturgütern festgesetzt werden, die auf Grund der Bestimmungen des Denkmalschutzgesetzes für die Ausfuhr keiner Bewilligung bedürfen.

Biblioteca Salita dei Frati Lugano (BSF)

- 1f) Bigorio, Faído, Locarno-Madonna-del-Sasso, Lugano
- 2f) Lugano
- 3f) Es wurden die Buchbestände der Konventbibliotheken Le Landeron, Mesocco, Teifencastel, Lugano integriert.
- 4f) Sistema bibliotecario ticinese
- 5f) vgl. Artikel "Signifikante Orte in der KDP" in: IKI 168 (Februar 2002) 43f.

Provinzbibliothek der Rheinisch-Westfälischen Kapuzinerprovinz (BRWP)

- 1g) (Bad Mergentheim), (Deggingen), Dieburg, Frankfurt, Koblenz, Münster, (Sögel), Stúhlingen, Werne, Zell/Harmersbach. Bei den in Klammer gesetzten Konventen weiß ich nicht, ob und inwiefern die Bibliothek noch besteht.

2g) Studienbibliothek Münster

3g) Teile der Buchbestände der unter Punkt 1g) genannten Konventbibliotheken, zudem aus den Bibliotheken der aufgelösten Konvente Kleve, Krefeld, Offenburg, Mainz, Oberhausen, Bocholt und Waghäusel wurden in die Provinzbibliothek integriert.

4g) Kooperationen bestehen mit der ULB Münster die historischen Bestände und mit der Zentralbibliothek der Kapuziner in Rom den WEB-OPAC betreffend.

5g) vgl. Artikel "Signifikante Orte in der KDP" in: IKI 168 (Februar 2002) 43f.

6g) Der Historische Bestand ist, soweit er bereits von der ULB Münster katalogisiert wurde, im HBZ-NRW (<http://oceanos-www.hbz-nrw.de/F>) verzeichnet. Unser gesamter Katalog (ohne Altbestand) ist über den Zentralkatalog der BCC in Rom anrufbar (<http://www.ibisweb.it/bcc/deu/default.htm>).

Provinzbibliothek der Französischen Kapuziner in Straßburg (BSP)

1h) Angers, Ancey, Ayrifagne, Blois, Bourg-en-Bresse, Bron (Lyon), Carcassonne, Chambéry, Clermont-Ferrand, Crest, Dusenbach, Francheville, Guingamp, Hirsingue, Mons, Montpellier, Paris, Strasbourg, Toulouse, Tours, Versailles, Wissembourg-Weiler.

2h) Bron (Lyon), Paris, Strasbourg, Toulouse, Ancey.

3h) Paris

4h) In die Kapuzinerbibliothek Bron (Lyon) wurden die Konventbibliotheken von Thonon les Bains, Saint Etienne, Crest und teilweise Carcassonne integriert. In die Kapuzinerbibliothek Paris wurden die Konventbibliotheken von Dinard und von den zuvor geschlossenen Klöstern integriert. In die Kapuzinerbibliothek Strasbourg wurden die Konventbibliotheken von Hirsingue, Bitche, Colmar integriert.

5h) Seit November 2004 haben sich die Pariser Franziskaner (rue Sarette) teilweise mit den Kapuzinern von Paris-Boissonnade zusammengeschlossen.

6h) Langfristig sollen 8 Kapuzinerkonvente erhalten bleiben: Bron (Lyon), Paris, Strasbourg, Toulouse, Clermont-Ferrand, Ancey, Ayrifagne, Blois.

7h) Eigentlich nur was die Zeitschriften / Periodica betrifft. Paris und Strasbourg sind in dem *SUDOC* (ABES) eingetragen.

Regionalbibliothek der Deutschschweizer Kapuziner (SUA)

1i) Altdorf, Andermatt, Appenzell, Brig, Luzern, Mels, Olten, Rapperswil, Rigi-Klösterli, Schwyz, Spiez, Sankt Gallen, Wil, Zürich und die Zentral-Bibliothek im ehemaligen Kloster Sursee.

2i) Altdorf, Appenzell, Brig, Luzern, Mels, Olten, Rapperswil, Schwyz, Wil, Zürich. Wie viele vom Hauskapitel bestimmte Bibliothekare ihre Aufgabe tatsächlich wahrnehmen, kann ich erst Ende 2005 sagen, wann ich alle Bibliotheken besucht haben werde.

3i) Näfels (heute Kloster OFM), Solothurn (Kantonsbibliothek SO), Sursee, Klosterbibliothek (Kirchgemeinde Sursee), Stans (Kantonsbibliothek Nidwalden), Zug (Bürgergemeinde Zug).

4i) Gewisse Anteile der ehemaligen Klosterbibliotheken der aufgehobenen Klöster von Dornach, Sarnen und Schüpfheim gingen über in die Zentralbibliothek von Sursee bzw. – besonders Inkunabeln – in jene von Luzern. Vom ehemaligen Bestand der Bibliothek von Sarnen profitierten die dortigen Benediktiner, von dem von Dornach die Bibliothek der Benediktinerabtei Maria-Stein.

5i) In Luzern, Bibliothek des Klosters besitzt einen Zentralkatalog, der zugleich gescannt wurde und via Internet abrufbar ist:

http://kapuzbib.eurospider.com/digital_library/

6i) Diesen Fragenkomplex kann ich nicht beantworten. Weil aus unserem Dublettenbestand eine grosse Anzahl von Bücherkisten an die Bibliotheca Centralis OFM Cap. in Rom weitergegeben wurden, weiss ich jedoch, dass jedesmal für die Ausfuhrbewilligung der Eidgenossenschaft ein Verzeichnis aller Bücher vorliegen und durch den verantwortlichen Provinzoberen die Erklärung gegeben werden muss, dass die einzeln aufgeführten Bücher der vorgenannten Institution nicht verkauft, sondern für Studienzwecke gratis übergeben werden. Der entsprechende Text gesetzlicher Vorschriften liegt mir nicht vor. Er muss im Provinzarchiv bzw. im Provinzsekretariat dokumentiert sein.

Provinzbibliothek Tschechische Kapuziner (BCP)

1j) Provinzbibliothek Prag-Hradcany, Konventbibliotheken Prag-Hradcany, Brno, Olomouc und 2 weitere.

2j) In unserer Provinz findet sich kein Bruder, der vollzeitlich in einer Bibliothek arbeitet. Es gibt aber in jeder Konventbibliothek einen zuständigen „Bruder Bibliothekar“, der diese Aufgabe zusätzlich zu seinen anderen Funktionen übernimmt. Nur in der Provinzbibliothek wird diese Aufgabe von einer hauptamtlich angestellten Bibliothekarin wahrgenommen.

3j) In der Provinzbibliothek in Prag finden sich Buchbestände aufgehobener Konventbibliotheken (Chrudim, Kolin, Sokolov, Opocno, Zatec, Mariasorg, Most, Trebic). Die Bestände anderer aufgehobener Konventbibliotheken finden sich in staatlicher Verwaltung.

4j) Die Provinzbibliothek bietet ausrangierte Bücher den Konventbibliotheken, den Bibliotheken der 3 theologischen Fakultäten, den 3 Museen oder Antiquariaten zum Erwerb an. Bedeutendere Nachlässe verstorbener Brüder kommen in die Provinzbibliothek.

5j) Teilbestände (z.B. Handschriften, Inkunabeln) von vier Bibliotheken (Provinzbibliothek Prag-Hradcany, Brno, Olomouc, Susice) finden sich in öffentlichen Registern.

6j) Die Statuten der Provinzbibliothek aus dem Jahre 2003 erlauben den Kulturgütertransfer innerhalb der Provinz. Staatlicherseits finden sich Regelungen in den Gesetzen 71/1994 und 80/2004, die den Kulturgüterexport verbieten, wenn die besitzende Institution ihre Zustimmung nicht gegeben hat (vgl. www.mvcr.cz/2003/rady/sbirka_rady.html).

Bibliothek des Kapuzinerkonventes Wien (BWP)

1k) Hartberg, Irnding, Wien I, Wiener Neustadt, Wolfsberg, Gmunden, Leibnitz, Klagenfurt, Wien XII verfügen über eine Altbestand- und Handbibliothek. Wien XII verfügt über eine Handbibliothek.

2k) Für die Niederlassungsbibliothek in Gmunden, wurde ein hauptamtliche Kraft für die Neuordnung angestellt.

3k) Linz

4k) Kooperation findet im Anlassfall statt. Aktuell zu nennen ist: Die Inkunabeln aller Kapuzinerbibliotheken Österreichs sind zentral im Inkunabelzensus der Österreichischen Nationalbibliothek erfasst (siehe <http://www.onb.ac.at/kataloge/index.htm>).

5k) vgl. Artikel „Signifikante Orte in der KDP“ in: IKI 168 (Februar 2002) 43f.

6k) Die Inkunabeln der Wiener Kapuzinerprovinz im Inkunabelzensus der ÖNB.

8) Übersicht über alle Provinzarchive/Provinzbibliotheken

Manfred Massani, Christian Schweizer (Hg.): *Workshop „Schriftgut/Schrifttum bei den Brüdern Kapuziner“ (1. Workshop in Luzern 1. April-4. April 2003). „Visitenkarten“ der Provinzarchive und –bibliotheken.* Innsbruck/Luzern 2003.

8a) Literatur über die teilnehmenden Archive

Archivio Generale dei Cappuccini Roma (AGC)

Siehe Analecta OFMCap Jahresberichte.

Archivio Regionale dei Cappuccini della Svizzera Italiana Lugano (ASI)

Ugo Orelli OFMCap, *L'archivio regionale dei Cappuccini della Svizzera italiana a Lugano*; in: *Helvetia Franciscana* 23 (1994), 41-43.

Archive in der Schweiz II, hg. vom VSA (Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare). St. Gallen 1997, 33.

Archive in der Bundesrepublik Deutschland, Österreich und der Schweiz, hg. v. Ardey-Verlag in Zusammenarbeit mit dem VdA (Verband deutscher Archivarinnen und Archivare) e.V. 18. Aufl. Münster i. Westf. 2004, 218.

Provinzarchiv Schweizer Kapuziner Luzern (PAL)

Beda Mayer OFMCap, *Unsere Provinzarchivare*; in: *Helvetia Franciscana* 5 (1945-1951), 17-21.

Beda Mayer OFMCap, *Schweizerische Kapuzinerprovinz*; in: *Helvetia Sacra VI/2 (Franziskusorden. Die Kapuziner und Kapuzinerinnen in der Schweiz)*. Bern 1974, 49-50 (Provinzarchiv).

Archive in der Schweiz II, hg. vom VSA (Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare). St. Gallen 1997, 34.

Christian Schweizer, *Zwischen Kunst und Geschichte. Leben und Werk des Kapuziners Rainald (Ivo) Fischer (1921-1999)*; in: *Helvetia Franciscana* 29 (2000), 5-23.

Archive in der Bundesrepublik Deutschland, Österreich und der Schweiz, hg. v. Ardey-Verlag in Zusammenarbeit mit dem VdA (Verband deutscher Archivarinnen und Archivare) e.V. 18. Aufl. Münster i.Westf. 2005, 218.

Marlis Betschart, Erich Schweizer-Ferrari: *AGGA-Datenbank-Projekt «Kirchliche Bestände in schweizerischen Archiven»* in: *Arbdio* (Offizielle monatliche revue des Vereins Schweizerischer Archivarinnen und Archivare VSA, des Verbands der Bibliotheken und der Bibliothekarinnen/Bibliothekare der Schweiz BBS und der Schweizerischen Vereinigung für Dokumentation SVD) 18/5 (2003), 24-25.

Christian Schweizer: *Kirchenarchive in Kirche und Staat. Konkurrenz und Partnerschaft*; in: *Arbdio* (Offizielle monatliche revue des Vereins Schweizerischer Archivarinnen und Archivare VSA, des Verbands der Bibliotheken und der Bibliothekarinnen/Bibliothekare der Schweiz BBS und der Schweizerischen Vereinigung für Dokumentation SVD) 18/5 (2003), 3.

Christian Schweizer: *Der Typus Bettelordensarchive. Das Provinzarchiv der Schweizer Kapuziner*; in: *Arbdio* (Offizielle monatliche revue des Vereins Schweizerischer Archivarinnen und Archivare VSA, des Verbands der Bibliotheken und der Bibliothekarinnen/Bibliothekare der Schweiz BBS und der Schweizerischen Vereinigung für Dokumentation SVD) 18/5 (2003), 20-21.

Datenbank Kirchenarchive in Kirche und Staat siehe website: www.kirchen.ch/archive

Provinzarchiv der Nordtiroler Kapuziner (PAI)

Agapit Hohenegger OFMCap, *Geschichte der Tirolischen Kapuziner-Ordensprovinz (1593-1893)*. Innsbruck 1913, Bd. I, 415.

Agapit Hohenegger OFMCap, *Geschichte der Tirolischen Kapuziner-Ordensprovinz (1593-1893)*. Innsbruck 1915, Bd. II, 109-110.

Hans Norbert Huber OFMCap, *Nordtiroler Kapuzinerprovinz*; in: *Helvetia Sacra* V/2 (*Franziskusorden. Die Kapuziner und Kapuzinerinnen in der Schweiz*). Bern 1974, 901 (Provinzarchiv).

Laus Deo – Gott sei gelobt. 400 Jahre Kapuziner in Tirol. Festschrift. Hg. v. Hans Norbert Huber OFMCap. Innsbruck 1994, 47, 50-51 (Abb. 23 u. 24), 65, 113 f.

Archive in der Bundesrepublik Deutschland, Österreich und der Schweiz. Hg. v. Ardey-Verlag in Zusammenarbeit mit dem VdA (Verband deutscher Archivarinnen und Archivare) e.V. Münster i.Westf. 2004, 204.

Provinzarchiv Brixener Kapuziner Brixen (PAB)

Anton Ellemunter OFMCap, *Kapuzinerprovinz Brixen*; in: *Helvetia Sacra VI/2 (Franziskusorden. Die Kapuziner und Kapuzinerinnen in der Schweiz)*. Bern 1974, 927 (Provinzarchiv).

Provinzarchiv der Bayerischen Kapuziner München (PAM)

Angelikus Eberl OFMCap, *Geschichte der Bayerischen Kapuziner-Ordensprovinz (1593-1902)*. Freiburg i. Brg. 1902, VI-X (Provinzarchiv).

Handbuch der Bayerischen Archive. Hg. v. Bayerischen Archivtag. München 2001, 324.

Provinzarchiv der Rheinisch-Westfälischen Kapuziner Koblenz (PAK)

Angelikus Eberl OFMCap, *Geschichte der Bayrischen Kapuziner-Ordensprovinz (1593-1902)*. Freiburg i. Brg. 1902, VIII-IX, Anm. 1 (Provinzarchiv Rhein.Westf. Kapuziner).

Leonhard Lehmann OFMCap, *Nicht nur Provinzarchivare: Eberhard Moßmaier (1904-93) und Konradin Roth (1919-94)*; in: *Collectanea Francescana* 69 (1999), 653-712.

Provinzarchiv der Wiener Kapuziner (PAW)

Archive in der Bundesrepublik Deutschland, Österreich und der Schweiz. Hg. v. Ardey-Verlag in Zusammenarbeit mit dem VdA (Verband deutscher Archivarinnen und Archivare) e.V. Münster i.Westf. 2004, 205.

Archief Vlaamse Kapucijnen (PAA)

Franciscaans Leven 1938.

8b) Literatur über die teilnehmenden Bibliotheken und der damit verbundenen Konventbibliotheken jeweils betreffender Provinzen

Biblioteca Centrale Cappuccini (BCC)

Zum Bestand:

Catalogus-Guida-CD-ROM mit dem Online Catalog.

Biblioteca Salita dei Frati Lugano (BSF)

Giovanni Pozzi OFM^{Cap}, *La biblioteca del Convento dei Cappuccini di Lugano*; in: *FOGLI (Informazioni dell'Associazione "Biblioteca Salita dei Frati" – Lugano)* 5 (1981), 3-9.

Luciana Pedroia, *Catalogo degli incunaboli "Biblioteca Salita dei Frati"*; in: *FOGLI (Informazioni dell'Associazione "Biblioteca Salita dei Frati" – Lugano)* 11 (1991), 3-20.

Fernando Lepori, *La catalogazione delle cinquecentine della "Biblioteca Salita dei Frati"*; in: *FOGLI (Informazioni dell'Associazione "Biblioteca Salita dei Frati" – Lugano)* 11 (1991), 21-26.

Giovanni Pozzi OFM^{Cap}, *Le piccole immagini di devozione dalla Biblioteca Salita dei Frati di Lugano*; in: *FOGLI (Informazioni dell'Associazione "Biblioteca Salita dei Frati" – Lugano)* 12 (1992), 20-24.

Stefano Barelli, *Gli opuscoli in prosa della Biblioteca Salita dei Frati fino al 1850. Appunti sulla catalogazione e lo studio del fondo*; in: *FOGLI (Informazioni dell'Associazione "Biblioteca Salita dei Frati" – Lugano)* 13 (Aprile 1993), 3-8.

Giovanni Pozzi OFM^{Cap}, Luciana Pedroia, *Ad uso... applicato alla Libreria di Lugano. Libri del 700 firmati da Cappuccini*; in: *FOGLI (Informazioni dell'Associazione "Biblioteca Salita dei Frati" – Lugano)* 14 (Dicembre 1993), 3-57.

Giovanni Pozzi OFM^{Cap}, Luciana Pedroia, *Ad uso... applicato alla Libreria dei Cappuccini di Lugano*, Roma 1996 (Subsidia scientifica franciscalia 9).

Stefano Barelli, *Gli opuscoli in prosa della Biblioteca Salita dei Frati di Lugano 1538-1850. Inventario e studio critico*, Bellinzona 1998 ("Strumenti storico-bibliografici" 5).

Bigorio

Historischer Buchbestand siehe: www.hhch.unizh.ch/hhch/index.html

Bibliothek des Kapuzinerkonvents Wien I (BWP)

Zur Bibliothek:

Meinrad von München, *Annales P.P. Capucinatorum Provinciae Boemo-Austriacae*. Wien 1690 f., Tom I.

Annales P.P. Capucinatorum Conventus Viennensis intra urbem. Wien 1690 – 1842, Tom. a – I.

Kassian Neuner OFM^{Cap}, *Die Kapuziner in Österreich*. Roma 1950 (Sonderdr. aus: *Collectanea Franciscana* 20 (1950), Nr. 3-4).

Eberhard Kusin OFM^{Cap}, *Die Anfänge des Kapuzinerordens im Erzherzogtume Österreich unter und ob der Enns (1600 – 1630)*, in: *Collectanea Franciscana* 39 (1969), 245 –281.

Eberhard Kusin OFM^{Cap}, *Innerer und äußerer Aufbau der Kapuzinerprovinz im Erzherzogtume Österreich unter und ob der Enns (1600 – 1630)*, in *Collectanea Franciscana* 40 (1970) , 272 – 288.

Zum Bestand:

Katalog gedruckter deutschsprachiger katholischer Predigtsammlungen. Zsgest. auf Grund der Bestände der Wiener Konventsbibliothek des Kapuzinerordens sowie der historischen Bestände der Konvente Wien und Neunkirchen aus der Wiener Zentralbibliothek des Minoritenordens. Unter Mitw. von Franz M. Eybl ... Wien, Österr. Akademie der Wiss., 1984 – 87. 2 Bde.

Robert Pichl, *Wien 48, Bibliothek des Kapuzinerklosters Innere Stadt*; in: *Handbuch der historischen Buchbestände in Österreich*, hg. von der Österreichischen Nationalbibliothek unter Leitung von Helmut W. Lang in Zusammenarbeit mit dem *Handbuch der historischen Buchbestände in Deutschland*, hg. von Bernhard Fabian, Bd. 2: *Wien, Teil 2*, Hildesheim-Zürich-New York 1995, 115-119.

Bibliotheken Schweizer Kapuziner Deutschschweiz/Romandie

Zur Bibliothekenlandschaft:

Christian Schweizer, *Kapuziner-Bibliotheken in der Deutschschweiz und Romandie. Bibliothekslandschaften eines Reform-Bettelordens seit dem 16. Jahrhundert in der Schweiz nördlich der Alpen*; in: *Helvetia Franciscana* 30 (2001), 63-78.

Jean-Luc Rouiller: *Les bibliothèques historiques franciscaines en Suisse romande au début du XXIe siècle. Un état des lieux*; in: *Helvetia Franciscana* 32 (2003, 34-59; *bibliothèque du couvent des Capucins de Sion* (36-37); *bibliothèque du couvent des Capucins de Saint-Maurice* (37-38); *bibliothèque du couvent des Capucins de Fribourg* (39-40); *bibliothèques du couvents des Capucins de Delémont et de Bulle* (43-46); *bibliothèques du couvents des Capucins de Porrentruy, de Romont et d'hospice Le Landeron* (46-48).

Handbuch der historischen Buchbestände in der Schweiz - Répertoire des fonds imprimés anciens de Suisse - Reperorio dei fondi antichi a stampa della Svizzera (Redaktion: Urs Leu; Deutschschweiz: Hanspeter Marty; Suisse Romande: Jean-Luc Rouillier; Svizzera italiana: Paola Costantini): www.hhch.unizh.ch

Zu einzelnen Bibliotheken Kapuzinerkonvente:

Bulle

Historischer Buchbestand siehe: www.hhch.unizh.ch/hhch/index.html

Luzern Wesemlin

Alexander Schmid OFMCap, *Verzeichniß von 251 Inkunabeln, welche in der Bibliothek der V.V. Capuziner auf dem Wesemlin zu Lucern sich befinden (1466-1500). Ein Beitrag zur Geschichte der ältesten Buchdruckerkunst*; in: *Geschichtsfreund* 30 (1875), 92-122.

Hildegard Kronenberger, *Das Kapuzinerkloster Wesemlin in Luzern und seine Bibliothek*; in: *Librarium (Zeitschrift der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft)* 9 (1966), 1-19 (Separatdruck).

Klementin Sidler OFMCap, *Verzeichnis der Wiegendrucke aus den Kapuzinerklöstern der deutschen Schweiz*, Luzern 1986 (daktylograph.).

Hanspeter Marti, *Die Kapuziner und das Licht der Aufklärung. Ein internationales Forschungsprojekt über kulturelle Ausgleichsprozesse in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts: Das Beispiel der Kapuzinerbibliothek Luzern*; in: *Helvetia Franciscana* 23 (1994), 18-40.

Hanspeter Marti, *Kulturelle Ausgleichsprozesse in der Schweiz 1750-1840. Das Beispiel der Kapuzinerbibliothek Luzern*; in: Dieter Breuer (Hg.): *Die Aufklärung in den deutschsprachigen katholischen Ländern 1750.1800. Kulturelle Ausgleichsprozesse im Spiegel von Bibliotheken in Luzern, Eichstätt und Klosterneuburg*, Paderborn/München/Wien/Zürich 2001, 49-195. Vgl. darüber Rezension von Niklas Raggenbass OSB in *Helvetia Franciscana* 31 (2002), 229-235.

Historischer Buchbestand siehe: www.hhch.unizh.ch/hhch/index.html (in Vorbereitung).

Solothurn

Historischer Buchbestand siehe: www.hhch.unizh.ch/hhch/index.html

Sion

Historischer Buchbestand siehe: www.hhch.unizh.ch/hhch/index.html

Stans

Christian Schweizer, *Die Kapuzinerbibliotheken in Stans*; in: *Stanser Student* 55/3 (1999), 2-11.

Historischer Buchbestand siehe: www.hhch.unizh.ch/hhch/index.html

Sursee (Schweiz) Abstellbibliothek (SUA)

Zur Bibliothek:

nur Hinweise; siehe weiteres zu Bibliotheken Schweizer Kapuziner Deutschschweiz und Romandie.

Zug

Historischer Buchbestand siehe: www.hhch.unizh.ch/hhch/index.html

Hanspeter Marti, *Ein Rüstkammer der Gegenaufklärung. Die Kapuzinerbibliothek Zug in den letzten beiden Jahrzehnten des Ancien Régime und in der Zeit der Helvetik*; in: *Helvetia Franciscana* 24 (1995), 149-203.

Peter Kamber/Mathilde Tobler, *Die Büchersammlung der Zuger Kapuziner. Ein*

Auswahlkatalog; in: *Helvetia Franciscana* 24 (1995), 204-251.

Historischer Buchbestand siehe: www.hhch.unizh.ch/hhch/index.html

Zentralbibliothek der Nordtiroler Kapuzinerprovinz (BNP)

Zur Bibliothek:

Briefe:

Kammer an das Zollamt in Branzoll, 3.7.1595 (Tiroler Landesarchiv)

Maximilian III. an die Kammer in Innsbruck, 21.8.1604 (Tiroler Landesarchiv).

Gemeine Missiven 1595/II, fol. 901 (in: C. Cargnoni, Hg., *I Frati Capuccini*, Roma 1992, 1202)

Geschäft und Hof 1604, fol. 342.

Hans Norbert Huber OFM^{Cap} (Hg.), *Laus Deo – Gott sei gelobt*, Innsbruck 1994.

Agapit Hohenegger OFM^{Cap}, *Geschichte der Tirolischen Kapuzinerordensprovinz*, Innsbruck 1913-15, 2 Bde.

Gaudentius Walser OFM^{Cap}, *Das Schicksal der Kapuziner-Bibliothek in Innsbruck seit 400 Jahren*, in: *Bote der Tiroler Kapuziner* 86 (2003) Heft 3

Manfred Massani, *Die Provinzbibliothek im Jahre 2003*, in: *Bote der Tiroler Kapuziner* 86 (2003) Heft 3.

Beide Artikel online: <http://www.geschichte-tirol.com/content/view/167/93/>

Hannes Gans ; Eva Wrazdil, *Klostergeheimnisse*, Graz [u.a.] 2004, 122ff.

9) Sonstige Kontaktadressen

a) Diskussionsplattform OPAC-OFMCap:

Alessandra Bondavalli und Manfred Massani haben 2004 eine elektronische Diskussionsplattform für Bibliothekarinnen und Bibliothekare des Kapuzinerordens eingerichtet. Diese sogenannte E-group verfolgt den Zweck, die Kommunikation zwischen den Kapuzinerbibliotheken zu erleichtern. Die E-group „OPAC-OFMCap“ hat für diesen Zweck eine eigene E-mailadresse: OPAC-OFMCap@yahoogroups.com. Möchte ein Teilnehmer den anderen Gruppenmitgliedern dieser E-group einen Beitrag kundmachen oder eine Veranstaltung ankündigen, reicht ein E-Mail an die obengenannte E-mail-Adresse der Gruppe aus und die Information wird an die Gruppenmitglieder verteilt. Eine Mitgliedschaft bei dieser Gruppe ist kostenlos und kann bei Manfred Massani beantragt werden. Ebenso steht er für etwaige technische Fragen bezüglich dieser neuen Form der Kommunikation zur Verfügung.

b) Sonstige Kapuzinerbibliotheken:

Biblioteca Provinciale Cappuccini Bari Br. Ferdinando Maggiore OFMCap Maria Carmela Attolico Luigi Adduci e Carolina Liuzzi	Via Gen. N. Bellomo, 94 IT-70124 Bari Tel.: 0039-080-5614158 Fax: 0039-080-5614158 e-mail: bibliotecacappbari@libero.it
<i>Biblioteca Provinciale Cappuccini Bologna</i> Laura Ferrari	Via Bellinzona, 6 IT-40135 Bologna Tel.: 0039-051-3397637 Fax: 0039-051-3397637 e-mail: biblio.cap@libero.it
<i>Biblioteca Provincial Capuchinos Salamanca</i> Basilio Chinarro Serrano Esther Carreño	C/ Ramón y Cajal, 5 ES-37002 Salamanca Tel.: 0034-923214653 Fax: 0034-923263707 e-mail: capuchinos1@teleline.es
Biblioteca Provinciale Foggia Br. Marcello Lepore OFMCap	Piazza Immacolata, 6 IT-71100 Foggia Tel.: 0039-0881-302298 Fax: 0039-0881-302295 e-mail: padre.marcello@virgilio.it
Biblioteca Convento Cappuccini S. Cuore Campobasso Raffaele Belnudo	Piazza San Francesco, 12 IT-86100 Campobasso Tel.: 0039-0874-483042 Fax: 0039-0874-481871

Biblioteca Prov. dos Capuchinhos Porto Br. João Jose Costa Guedes da Silva OFMCap	R. Nova do Tronco, 504 PT-4250-339 Porto Tel.: 00351228348850 Fax: 00351228302167 ofmcap.lisboa@difusorabiblica.com
<i>Biblioteca Central de Capuchinos Prov. de Navarra, Cantabria y Aragon</i> Marisa Garcés Álvarez Miren Joseba Lara Astiz	Padre Adoáin, 1 ES-31015 Pamplona (Navarra) Tel.: 0034-948382124 ext. 220 Fax: 0034-948382819 ext. 220 biblioteca@capuchinosnavarra.org
<i>Biblioteca Bartolomeo Barbieri Reggio Emilia</i> Br. Raffaele Russo OFMCap Alessandra Bondavalli	Via Ferrari Bonini, 2 IT-42100 Reggio Emilia Tel.: 0039-0522-541934 / 433201 Fax: 0039-0522-402599 e-mail: biblioteca@cappuccini.re.it
Biblioteca P. Giovanni Fiore Catanzaro Gianluca Crudo	Chiesa del Monte, 2 IT-88100 Catanzaro Tel.: 00390961721336 Fax: 00390961721334 e-mail: crudogianluca@libero.it
<i>Curia Prov. Frati Minori Cappuccini Cagliari</i> Br. Ignazio Melis OFMCap Br. Tarcisio Mascia OFMCap	Viale S. Ignazio da Laconi, 94 IT-09123 Cagliari Tel.: 0039-070-663655 Fax: 0039-070-655583
<i>Bibliothek Pezinok</i> Br. Tomas Konc OFMCap	Klaster Kapucinov Holubyho, 91 SK-90201 Pezinok e-mail: tomaskonc@hotmail.com
<i>Biblioteca Convento Cappuccini Calascibetta</i> Br. Mario Caruso OFMCap	Via Giudea, 46 IT-94010 Calascibetta (EN) Tel.: 0039-0935-34380
<i>Biblioteca Curia Generale Cappuccini Roma</i> Br. Massimo Rosina OFMCap	Via Piemonte, 70 IT-00187 Roma Tel.: 0039-06-4620121 Fax: 0039-06-4828267 biblioteca.ofmcap@ofmcap.org
<i>Biblioteca Provinciale SS.mo Redentore Venezia</i> Br. Roberto Tadiello OFMCap	Giudecca 194 IT-30133 Venezia Tel.: 0039-041-2411869 / 5224348 Fax: 0039-041-5212773 e-mail: bcve@laurentianum.it